

Antragsteller: Matthias Gornik  
Ort: StuRa Freiburg  
Datum: 26.11.2013

*Der großartige Studierendenrat möge beschließen:*

## **Diskussionskultur stärken – Debatten verlängern**

Füge in die Geschäftsordnung bei §7 „Übrige ordentliche Abstimmungsverfahren“ als neuen

Unterpunkt (2) nachfolgendes ein. Der bisherige Unterpunkt (2) wird zu Unterpunkt (3).

„Jeder Änderungsantrag, der nicht vom Antragsteller übernommen wird, ist in die Abstimmungsübersicht einzufügen. Wenn mehrere Änderungsanträge vorliegen, so sind auf der Abstimmungsübersicht alle möglichen Änderungsvarianten des Hauptantrages aufzuführen. Gibt es mehr als drei nicht übernommene Änderungsanträge, so wird jeder Änderungsantrag in einer ersten Lesung direkt abgestimmt. Der eventuell geänderte Hauptantrag wird daraufhin in einer zweiten Lesung abgestimmt. Die erste Lesung findet in der auf den Antrag folgenden Sitzung statt. Die zweite Lesung findet in der auf die erste Lesung folgenden Sitzung statt.“

*Begründung:*

- Bis maximal 3 Änderungsanträgen lassen sich die maximal 8 Möglichkeiten einzeln durchstimmen.
- Bei mehr Änderungen sollte das imperative Mandat nicht abgeschwächt werden, es sollte besser mehr Zeit investiert werden. Große Mengen an Änderungsanträgen werden üblicherweise nur bei wichtigen Themen gestellt.
- Um künstliche Vertagungen zu verhindern, müssen Anträge (durch GO-Antrag) nicht behandelt werden und lassen sinnlose Anträge wegfallen.
- Außerdem sollten Sitzungen nicht wieder unter 4 Stunden dauern, darum müssen immer genug metaphysische Überlegungen zu theoretischen und abstrakten Kasus geführt werden. Die Wirklichkeit fordert eine deutliche Sprache, welche den Grundsätzen der Logik nur bedingt folgen muss.